

## Betriebswirtschaftler gedenken Prof. Reinhard Selten

**Zweibrücken.** Der Fachbereich Betriebswirtschaft der Hochschule Kaiserslautern trauert um den ersten und bisher einzigen deutschen Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften: Professor Reinhard Selten, der bereits am 23. August verstarb.

Reinhard Justus Reginald Selten wurde in Breslau geboren. Nach seinem Studium promovierte er in Mathematik und lehrte



FOTO: DE LA OSA

**Reinhard  
Selten**

an den Universitäten in Berkeley, Berlin, Bielefeld und Bonn. Im Jahre 1994 erhielt der ausgezeichnete Volkswirt und Mathematiker gemeinsam mit den weltbekannten Ökonomen John Forbes

Nash und John Harsanyi für seinen Forschungsbeitrag aus der Spieltheorie den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften. Professor Selten hat Zweibrücken zweimal besucht. Sein Kontakt mit dem Fachbereich Betriebswirtschaft kam dabei auf ähnliche Weise zustande, wie er auch seine Frau Elisabeth kennen gelernt hatte: die Welthilfssprache Esperanto führte zusammen. Im Jahr 1995 war er gemeinsam mit Prof. Markus Groß, dem Sprachwissenschaftler des Fachbereichs Betriebswirtschaft, Gast des saarländischen Esperanto-Bundes. Beide nahmen an einem esperantosprachigen Seminar über die Spieltheorie teil und Professor Selten nahm die Einladung nach Zweibrücken gerne an, um am neu gegründeten Hochschulcampus die Aula einzuweihen. Sie trägt seither seinen Namen.

Sein zweiter Besuch führte Selten im Mai 2012 nach Zweibrücken. Der damals 81-Jährige sprach in „seiner“ Aula über Rationalität im Lichte der experimentellen Wirtschaftsforschung und ging dabei auf Unterschiede im weiblichen und männlichen Risikoverhalten ein. „Mit dem Namen unserer Aula werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren“, sagt der Dekan des Fachbereichs Betriebswirtschaft, Prof. Gunter Kürble. *red*